

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Info-Box	
Bestell-Nummer:	0992
Komödie:	3 Akte
Bühnenbild:	1
Spielzeit:	100 Min.
Rollen:	9
Frauen:	6
Männer:	3
Rollensatz:	10 Hefte
Preis Rollensatz	149,00€
Aufführungsgebühr: 10% der Einnahmen mindestens jedoch 85,00€	

0992

# Der Mann aus dem Internet

Komödie in 3 Akte

von Jonas Jetten

**Mit folgender Rollenzahl erhältlich:**

7 Rollen	5w/2m	Spielzeit	95 Minuten	(0884)
8 Rollen	5w/3m	Spielzeit	95 Minuten	(0822)
9 Rollen	6w/3m	Spielzeit	100 Minuten	(0992)

**9 Rollen für 6 Frauen und 3 Männer**

1 Bühnenbild

**Zum Inhalt:**

Susi Lehnen hat Geburtstag, sie wird 25 Jahre.

Ihre alleinstehende Mutter Gisela und die drei Tanten Irmgard, Gaby, und Angelika machen sich Sorgen. Denn das Kind hat noch immer keinen Mann, geschweige denn einen Freund.

Auch Susi macht sich so ihre Gedanken. Einige ihrer Freundinnen knüpfen im Internet Bekanntschaften. Sie möchte das auch versuchen. Aber wie, wenn man keine Ahnung hat von PC und Co.? Da kommt unerwartet Hilfe. Ein Feriengast, der bei ihrer Mutter seit kurzem wohnt, bietet sich an, ihr zu helfen. Doch mit diesem Mann stimmt was nicht. Das meinen jedenfalls die drei Tanten. Sie vermuten, dass dieser Herr Schwarz, der gesuchte Heiratsschwindler aus der Zeitung ist. Und als der Herr Schwarz auch noch ein gutgehütetes Geheimnis der Tanten kennt, wird alles noch geheimnisvoller.

Per Internet lernt Susi schließlich ihren vielversprechenden Traummann kennen. Sie hatte zwar einiges erwartet, nur das nicht. Der Traummann entpuppt sich als vermeintlicher Alptraum.

Alles gerät aus den Fugen, für die Tanten, sowie auch für Gisela.

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

---

## **1. Akt**

*Gisela kommt aus der Küche mit einem Strauß Blumen. (links)*

**Gisela**

Wer hätte das gedacht, meine Kleine wird heute schon 25 Jahre.  
Wie schnell die Zeit doch vergeht.

*Angelika kommt durch die Mitteltür. In der Hand hat sie ein Geschenkpäckchen.*

**Angelika**

Hallo Gisela! Na, wo ist denn unser Geburtstagskind? Komm, sag schon.  
Wir haben so ein tolles Geschenk.

**Gisela**

Wie wir?

**Angelika**

Ach nein, ich meine mit wir nicht uns beide, sondern Gaby, Irmgard und mich.  
Wir haben zusammengelegt für ein Geschenk.  
Wir haben uns auch nicht lumpen lassen. Susi wird Augen machen.

**Gisela**

Sie muss auch gleich kommen.  
Vielleicht ist sie ja noch aufgehalten worden.

**Angelika**

Ist ja nicht so schlimm. Gaby und Irmgard sind ja auch noch nicht da.  
Wir wollen das Geschenk nämlich zusammen überreichen.

**Gisela**

Das kann ich verstehen. Du machst mich ja wohl richtig neugierig.  
Sag schon, was ist es denn?

**Angelika**

Nix da. Überraschung!

*Gaby und Irmgard stürmen auf die Bühne und fangen sofort an zu singen. (Mitte)*

**Gaby, Irmgard**

Zum Geburtstag viel Glück, zum Geburtstag.....

**Gaby**

Nanu, unser Geburtstagskind ist ja gar nicht da.

**Gisela**

Setzt euch nur schon mal hin, sie kommt ja gleich.

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

---

Ich hole schon mal den Kaffee und den Kuchen.

*Gisela geht in die Küche. (links)*

**Gaby**

Und, Angelika, hast du das Geschenk?

**Angelika**

Natürlich, hier ist es.

**Irmgard**

Ich bin mal gespannt, was Susi sagen wird.

**Gaby**

Ich freu mich auch schon so auf ihr Gesicht.

**Angelika**

Das ist ja auch das Schönste am Schenken, wenn man sieht wie sich Beschenkte freut.

**Gaby**

Ich glaube aber nicht, dass sie mit so was rechnet.

*Alle drei setzen sich.*

**Irmgard**

Ja, ja aus Kindern werden Leute.

Ich kann mich noch gut daran erinnern, als sie auf meinen Schoß „hoppe, hoppe Reiter“ gemacht hat.

**Angelika**

Ja, ja die Zeit fliegt nur so dahin. Und das schlimme daran: Wir werden alt!

**Gaby**

Und die Schönheit verwelkt auch schon so langsam.

*Irmgard empört*

**Irmgard**

Du willst doch damit nicht sagen, dass wir hässlich sind.

**Gaby**

Hässlich nicht, aber reifer.

**Angelika**

Reifer! Was für ein hässliches Wort.

*Gisela kommt aus der Küche mit einem Tablett mit Geschirr, Kaffee und Kuchen.  
(links)*

**Gisela**

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

---

So Mädels, jetzt gibt es erst mal was zu futtern.  
Egal ob das Geburtstagskind da ist oder nicht. Wir fangen schon mal an.

**Angelika**

So wie jedes Jahr?

**Gisela**

Ja, so wie jedes Jahr.  
*Alle lachen.*

**Gaby**

Oh, was hast du denn da leckeres? Das sieht ja richtig toll aus. Doch nicht etwa selbstgebacken?

*Gisela deckt den Tisch*

**Gisela**

Natürlich! Das ist eine Eierlikörtorte.

**Irmgard**

Dann gib uns nur sofort mal ein Stück.

*Gisela teilt Kuchen aus und schenkt Kaffee ein. Alle probieren.*

**Gaby**

Mann, Gisela, ist das lecker.

**Irmgard**

Ich könnte mir vorstellen, dass es noch besser schmeckt, wenn wir dazu noch ein Gläschen Eierlikör trinken würden.

**Gaby, Angelika**

Aber Irmgard!

**Gisela**

Ach lasst nur.  
Wo sie Recht hat, hat sie Recht. Ich guck mal, ob ich noch was da habe.  
*Gisela geht zum Schrank.*

Da habt ihr aber Glück, hier ist noch eine volle Flasche.  
Wer möchte denn was?

**Alle**

ICH!!!

*Gisela kommt mit einer Flasche Eierlikör und Gläser zurück.*

**Irmgard**

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

---

Komm Gisela, setz dich nur.

Den Eierlikör verteile ich, ich bin es ja auch sozusagen schuld.

**Alle**

Prost!

**Angelika**

Auf das Geburtstagskind, auf Susi, Prost!

**Irmgard**

Du Gisela, sag mal, hat die Susi nun endlich einen Freund oder ist die noch immer solo?

**Gisela**

Leider noch immer solo. Ich weiß auch nicht, ob das je was wird.

**Gaby**

Was soll das Kind denn auch mit einem Mann?

Glücklich ist man doch nur mit sich alleine.

**Angelika**

Jetzt aber mal halb lang Gaby. Nur weil du Pesch mit deinem Georg hattest, können andere doch Glück haben.

**Gaby**

Halb lang! Das ist gut. Das hätte besser zu meinem Mann gepasst als „Lange“.

*Gaby steht auf*

„Gestatten, Georg Lange“.

*Gaby lacht*

Und dabei war er nur 155cm. Wie kann man mit 155cm nur Lange heißen.

**Gisela**

Aber du hast doch deinen Georg geliebt, oder?

**Gaby**

Für 155cm braucht man nicht viel Liebe. Da ist man schnell am Ende angelangt.

**Irmgard**

Sag mal, warum hast du den Georg denn überhaupt geheiratet?

**Gaby**

Wir haben uns in einer Kneipe kennengelernt, an der Theke.

Ich konnte bei seiner Größe meine Handtasche auf seinen Kopf abstellen.

Das war echt bequem.

Und das ist auch das einzige, was ich so richtig vermisse.

**Gisela**

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

---

Ach Gaby, rede doch nicht so einen Quatsch.

**Gaby**

Das ist eben mein Galgenhumor!

**Irmgard**

Aber warum hat er dich denn eigentlich verlassen?

**Gaby**

Ich war ihm zu klein. Jetzt hat er eine, die ist 181cm.

*Gaby steht auf und zeigt*

Und so einen riesen Busen hat die.

Wenn die hinter dem Georg steht, sieht das aus, als wenn er Ohrwärmer an hätte.

**Gisela**

Jetzt ist es aber gut, Gaby.

**Gaby**

Also gut, Schwamm drüber.

Ich will auch da nicht mehr weiter drüber sprechen.

Ich bin frei und kann jetzt machen was ich will. Was will ich mehr?

**Gisela**

Aber allein ist allein.

**Irmgard**

Ach Gisela, wie lange ist das eigentlich schon her, mit deinem Helmut?

**Gisela**

Das werden nächsten Monat schon 20 Jahre. Susi war doch gerade erst 5 Jahre.

Mein Helmut wollte doch nur mit dem Franz noch eine Runde segeln gehen.

**Angelika**

Das Boot ist gekentert und dann gesunken.

Mein Franz konnte sich glücklicherweise noch retten, aber deinen Helmut hat man nie gefunden.

Man nimmt ja an, dass er ist mit der Strömung ins offene Meer abgetrieben ist.

**Gaby**

Ich erinnere mich noch genau. Es war eine schwere Zeit.

**Gisela**

Susi hat ihren Vater abgöttisch geliebt. Deshalb glaube ich auch, dass sie instinktiv einen Mann wie ihren Vater sucht.

**Irmgard**

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Ja, Vater und Tochter, das ist und bleibt immer eine besondere Beziehung.

*Es klopft an der Tür.*

**Gaby**

Das ist bestimmt unser Geburtstagskind.

**Gisela**

Quatsch, die Susi klopft doch nicht an. Das muss ein Fremder sein. Herein!

*Anton Schwarz kommt durch die Mitteltür.*

**Anton**

Guten Tag die Damen!

Ich habe draußen gelesen, dass sie Fremdenzimmer vermieten.

Ist noch eins frei?

*Gisela steht auf, schaut Anton tief in die Augen und reicht ihm die Hand.*

**Gisela**

Mein Name ist Gisela Lehnen und ich bin frei.

*Anton schaut Gisela ganz verzückt an.*

**Anton**

Angenehm, Anton Schwarz. Ich nehme das „frei“.

**Gisela**

Was rede ich denn da für einen Stuss?

Ich meine natürlich, es ist noch ein Zimmer frei.

**Anton**

Frei? Wie, Zimmer frei? --- Ach so, ja natürlich.

**Gisela**

Kommen sie Herr Schwarz, ich zeige ihnen das Zimmer.

Hoffentlich gefällt es ihnen, wenn sie es sehen.

**Anton**

Es gefällt mir schon jetzt was ich sehe.

*Gisela und Anton gehen zu den Fremdenzimmern. (rechts)*

**Irmgard**

Was war das denn?

**Gaby**

Die haben uns gar nicht mehr bemerkt.

**Irmgard**

Ich glaube, auf unsere kleine Schwester, müssen wir jetzt ein wenig aufpassen, sonst ist die noch schneller unter der Haube als die Susi.

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

---

**Angelika**

Mensch, die Susi bleibt heute aber auch lange. So lange kann ich nicht warten.  
Ich komme gleich nochmal mit dem Franz wieder.

**Gaby**

Dann gehen wir auch Irmgard. Was sollen wir denn hier alleine?  
Wir kommen mit, Angelika.

**Irmgard**

Das Geschenk lassen wir aber hier.

*Irmgard, Angelika und Gaby gehen von der Bühne! (Mitteltür)  
draußen nicht am Fenster vorbei.*

*Etwas später, Susi kommt am Fenster vorbei. (aus der anderen Richtung)  
Susi kommt mit ausgebreiteten Armen auf die Bühne. (Mitteltür)*

**Susi**

Hier bin ich!

*Susi stutzig*

Nanu, keiner da?

*Susi schaut sich um*

Die waren ja schon hier und haben Kuchen gefuttert.

Und das Geschenk liegt auch schon da.

Dann kommen sie bestimmt gleich wieder, aber leider nur alles alte Leute.

*Susi zieht ihre Jacke aus und setzt sich.*

Und ich bin jetzt auch schon 25, kriege Falten und habe noch immer keinen Mann. Es ist doch zum Mäuse melken. Ich fühle mich wie ein Fisch ohne Fahrrad.

*Susi hält ihre Hände vors Gesicht.*

*Anton kommt aus dem Fremdenzimmer und sieht Susi. (rechts)*

**Anton**

Guten Tag, junge Frau.

*Susi sieht Anton an.*

**Susi**

Wer sind sie denn? Was machen sie hier?

**Anton**

Ich habe das freie Zimmer hier gemietet.

**Susi**

Ach so, nur ein neuer Feriengast.

**Anton**

Haben Sie jemanden anders erwartet? Sicher ihren Freund.

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

---

Aber erst mal herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag.

**Susi**

Danke, aber woher wissen sie denn, dass ich Geburtstag habe?

**Anton**

Ihre Mutter hat es mir gesagt.

Sie sind doch die Tochter des Hauses, oder?

**Susi**

Ja, Susi Lehnen.

Möchten sie vielleicht ein Stück vom Geburtstagskuchen?

**Anton**

Nur keine Umstände.

**Susi**

Wieso, es ist doch alles da.

**Anton**

Ja dann sag ich nicht nein.

**Susi**

Nehmen sie doch Platz. Ich hole nur eben sauberes Geschirr aus der Küche.

*Anton setzt sich. Susi geht in die Küche. (links)*

**Anton**

Sehr gastfreundlich sind die hier, das muss ich sagen.

*Susi kommt mit Geschirr aus der Küche (links) und bedient Anton.*

**Susi**

Bitte schön, lassen sie es sich schmecken.

**Anton**

Essen sie denn nicht mit?

**Susi**

Ach, ich hab jetzt keinen Appetit.

**Anton**

Was ist denn los?

Besonders glücklich sehen sie auch nicht aus, und das an ihrem Geburtstag.

**Susi**

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

---

Dazu habe ich auch allen Grund.

**Anton**

Jetzt machen sie mich aber neugierig. Wollen sie darüber sprechen?

**Susi**

Mit ihnen? Sie sind doch ein Fremder. Aber was soll's. Einem muss ich es mal erzählen. Und besser einem Fremden, als der Weiberwirtschaft hier. Vielleicht können sie mir ja sogar helfen. Na gut, ich erzähle ihnen meine Geschichte.

**Anton**

Sie können sicher sein Frau Lehnen, ich erzähle es nicht weiter.

Oh, ich habe mich ja noch gar nicht vorgestellt.

*Anton steht auf und reicht Susi die Hand.*

Mein Name ist Anton Schwarz.

**Susi**

Sehr angenehm Herr Schwarz. Sie können mich aber Susi nennen, denn vom Alter her könnten sie ja mein Vater sein.

**Anton**

Jetzt wollen wir mal nicht so übertreiben.

Aber, wollten sie mir nicht was erzählen?

**Susi**

Also gut! Dann fang ich mal an.

Ich bin jetzt schon 25, habe keinen Mann und auch keine Kinder. Ich hätte gerne eine eigene Familie. Aber es ist gar nicht so einfach den richtigen zu finden.

**Anton**

Sie leiden doch nicht etwa schon unter Torschlusspanik? In ihrem Alter.

Aber sie haben schon Recht, es ist wirklich nicht so einfach den passenden Partner zu finden, und das gilt für jedes Alter.

**Susi**

Einige meiner Freundinnen versuchen es per Internet.

Wenn die vor dem Computer sitzen ist das vielleicht ein Gekicher und Getue.

Ich komme mich dann so richtig überflüssig vor. Ich kann nämlich mit so einer Kiste gar nicht umgehen. Null Ahnung!

Anscheinend bin ich total out, da ich noch auf altmodische Art und Weise einen Partner finden wollte. Schließlich hatte ich den Entschluss gefasst, ebenfalls Kontakte im Internet zu knüpfen. Aber dazu musste ich noch eine große Hürde überwinden. Denn ich hatte, wie gesagt überhaupt keine Ahnung von PC und Co.

**Anton**

Ja und was haben sie gemacht?

Haben sie sich etwa so eine „Kiste“ gekauft?

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

---

**Susi**

Das hatte ich vor. Ich nahm auch all meinen Mut zusammen und ging in das große Computer Fachgeschäft, hier bei uns gleich um die Ecke.

Das hätte ich wohl besser gelassen.

**Anton**

Warum das denn?

**Susi**

Der Verkäufer merkte sofort, dass ich keine Ahnung von der Materie hatte.

Also versuchte er mit unzähligen Fachbegriffen mir zu imponieren und mir das teuerste Gerät mit allem Zubehör an zu drehen. Vor lauter Bits, Rams, Pixel, Hardware und Software wusste ich nicht mehr wo mir der Kopf stand. Schließlich ließ ich den Verkäufer, der ohne Unterbrechung auf mich einredete, einfach stehen und rannte aus dem Geschäft. Frische Luft war das einzige was ich jetzt brauchte. Mir schwirrte noch immer der Kopf vor lauter Festplatten, DVD, LCD-Monitor. Entmutigt ging ich nach Hause. So hatte ich mir das nicht vorgestellt. Mir war zum Heulen. Und jetzt? Jetzt sitze ich hier und bin kein Schritt weiter.

**Anton**

Ich hätte da eine Idee, Susi. Was halten sie davon, wenn wir beide gemeinsam in das Fachgeschäft gehen und sie suchen sich mit meiner Hilfe den passenden PC aus. Ich kenne mich nämlich sehr gut mit der Materie aus.

*Susi fällt Anton um den Hals*

**Susi**

Das würden sie wirklich tun?

*Susi zieht verlegen die Arme zurück.*

Oh Entschuldigung, Herr Schwarz.

**Anton**

Da gibt es doch nichts zu entschuldigen.

Packen wir es einfach an. Also, ab ins Fachgeschäft.

**Susi**

Wenn sie 3 Jahre jünger wären, würde ich glatt sie heiraten.

*Anton lachend*

**Anton**

Jetzt untertreiben sie aber maßlos, Susi.

**Susi**

Wissen sie was? Jetzt esse ich erst noch ein Stück Kuchen.

**Anton**

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Das freut mich aber, dass ich sie wieder aufmuntern konnte.

**Susi**

Endlich kommt mal Bewegung in die Sache. So, von mir aus kann's losgehen.

*Anton und Susi gehen von der Bühne. (Mitteltür)*

*Gisela kommt auf die Bühne. (rechts)*

**Gisela**

Nanu, mein Töchterlein ist immer noch nicht da?

Aber da liegt ja ihre Jacke, dann muss sie ja hier sein.

*Es klopft. (Mitteltür)*

*Gisela geht bis zur Tür, öffnet sie.*

**Gisela**

Susi?

*Eine Vertreterin kommtforsch herein. Sie zieht einen Rollkoffer hinter sich.*

**Erna**

Einen wunderschönen Guten Tag gnädige Frau. Mein Name ist Lästig. Erna Lästig. Ich habe ihnen hier in meinem Koffer eine echte Neuheit mitgebracht. Sie werden stauen. Dürfte ich ihnen dieses Wunderwerk der Technik einmal vorführen? Ich verspreche ihnen, sie werden begeistert sein.

*Gisela winkt ab und versucht die Frau zu unterbrechen.*

**Gisela**

Liebe Frau... wie war noch mal ihr Name?

**Erna**

Lästig, Erna Lästig.

**Gisela**

Also, liebe Frau Lästig, sie kommen leider zu einem sehr ungünstigen Zeitpunkt. Ich erwarte Besuch. Meine Tochter hat nämlich heute Geburtstag.

**Erna**

Oh, Wie alt wird denn das Töchterlein? Vielleicht wäre das Gerät sogar ein tolles Geburtstagsgeschenk?

**Gisela**

Bitte Frau Lästig, es tut mir leid, aber ich habe wirklich keine Zeit. Ich bitte sie, gehen sie jetzt.

**Erna**

Dann eben nicht, sie werden es bereuen.

*Geht mit dem Koffer bis zur Mitteltür, dreht sich um.*

Dürfte ich es denn noch mal ein anderes Mal probieren?

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

---

**Gisela**

Na ja, wenn sie mal zufällig in der Nähe sein sollten.

**Erna**

Dann Auf Wiedersehen und eine schöne Geburtstagsfeier.

*Erna verlässt die Bühne. (Mitteltür)*

**Gisela**

Auf Wiedersehen! Mann, war die.... Wie hieß die noch? Ach ja Lästig.  
Nomen est omen!

*Gisela lacht. Sie geht zur Küchentür (links) und ruft:*

Susi! Susi bist du hier? Wo bist du denn?

*Angelika und Franz kommen auf die Bühne. (Mitteltür)*

**Angelika**

Sag mal Gisela, was schreist denn du so hier rum?

**Gisela**

Ich suche die Susi. Ihre Jacke ist hier, aber Susi ist nirgends zu finden.

**Angelika**

Dann kommen wir ja schon wieder vergebens. Wir wollten der Susi doch gratulieren.  
Nun sag du doch auch mal was, Franz.

**Franz**

Ja, wir wollten.....

**Angelika**

Das habe ich doch schon gesagt, Franz. Dass du mir auch alles nachplappern musst.

**Franz**

Aber ich wollte doch....

**Angelika**

Du willst doch immer!

Jetzt setzt dich da vorne hin und verhalte dich ruhig.

Du weißt, dein ständiges dazwischen Gequatsche kann ich nicht vertragen.

*Franz setzt sich verängstigt hin.*

**Gisela**

Jetzt lass den Franz doch auch mal zu Wort kommen.

**Angelika**

Seine Stunde kommt schon noch, dann darfer auch was sagen.

*Angelika zu Franz*

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

---

Nicht wahr mein Franz?

**Franz**

Jawohl, mein Schatz!

**Angelika**

Ich habe zwar nicht viel Zeit, aber setzten kann ich mich auch mal.  
Du Gisela, sag mal, was war das denn für ein neuer Feriengast?

**Gisela**

Woher soll ich das denn wissen? Ich kenne ihn doch gar nicht.

**Angelika**

Das sah aber eben ganz anders aus.  
Ihr habt euch ja angeschaut, so, so -- wie es sonst nur Verliebte tun.  
Nicht wahr, mein Franz?

**Franz**

Aber ich war doch.....

**Angelika**

Ach, du warst ja gar nicht mit dabei. Kannst du das nicht sofort sagen?  
Dein Herumgestotterte versteht ja keiner.  
Kann dieser Mann nicht einmal in ganzen Sätzen sprechen.

*Gisela schüttelt mit dem Kopf*

**Gisela**

Was du nicht wieder alles gesehen hast. Er ist ein ganz normaler Feriengast.  
Du weißt, ich muss Zimmer vermieten damit ich über die Runden komme.  
Aber irgendwie kommt dieser Mann mir bekannt vor.  
Die Stimme, die Art, vielleicht erinnert er mich ja an einen Schauspieler oder so. Seltsam ist es trotzdem.

**Angelika**

Seltsam! Das kann man wohl sagen.  
Deine Tochter hat heute Geburtstag und ist nicht auffindbar und du...  
Hier ist einiges sehr, sehr seltsam. Nicht wahr Franz?

**Franz**

Jawohl meine Liebe. Aber.....

**Angelika**

Du immer mit deinem aber, aber... Am besten gehst du schon mal nach Hause und putzt die Fenster. Dann haben wir dich schon mal beschäftigt.

**Franz**

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

---

Jawohl, meine Liebe.

*Franz steht auf und verlässt die Bühne. (Mitteltür)*

**Gisela**

Übertreibst du nicht ein wenig, Angelika?  
Behandelt man so den Mann, den man liebt?  
Was reizt dich eigentlich noch an deinem Mann?

**Angelika**

Jedes Wort meine Liebe, jedes Wort.

*Angelikalacht.*

Du weißt doch, dass ich meinen Mann liebe.  
Aber er wollte gestern nur auf ein Bier in die Kneipe und ist heute Morgen erst wieder zurückgekommen. Wie ich das hasse: Immer diese Trinkerei!  
Apropos Trinken! Kann ich noch was von deinem Eierlikör haben?

**Gisela**

Natürlich, bedien dich.

**Angelika**

Aber jetzt hab ich wieder Oberwasser, denn er hat ein schlechtes Gewissen.  
Und das nutze ich nur ein wenig aus. Prost!

**Gisela**

Findest du das gut?

**Angelika**

Das nicht, aber etwas Strafe muss auch sein. Willst du keinen Eierlikör?

**Gisela**

Nein danke! Ich räume nur schon mal das Geschirr zusammen, oder wolltest du noch Kuchen?

**Angelika**

Nee, Kuchen nicht mehr, aber vielleicht noch einen kleinen Eierlikör?

**Gisela**

Ja gerne, nur keine falsch Bescheidenheit.  
Ich bringe das Geschirr schon mal in die Küche.

*Gisela geht in die Küche und kommt mit einem Einkaufskorb zurück.*

**Gisela**

Ich muss jetzt in die Stadt ein wenig einkaufen. Wie du weißt habe ich ja einen Feriengast und dem will ich ein anständiges Frühstück bieten.

**Angelika**

Da komme ich mit. So lange mein Franz noch ein schlechtes Gewissen hat, kann ich mir was Schönes kaufen und er wird ohne Murren alles bezahlen.

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

---

**Gisela**

Du weißt gar nicht wie gut es dir geht. Du hast wenigstens deinen Mann noch.

**Angelika**

Tut mir leid, Gisela. Soweit hab ich gar nicht gedacht.

**Gisela**

Ist ja schon gut! Wo ist denn nur mein Einkaufszettel?

*Gisela schaut im Korb nach.*

Ach, der liegt bestimmt noch in der Küche. Komm Angelika, dann gehen wir direkt durch die Küche.

*Angelika trinkt noch ihren Eierlikör aus.*

**Angelika**

Moment, ich komme sofort.

*Angelika und Gisela gehen in die Küche. (links)*

*Susi und Anton kommen mit einem Paket auf die Bühne. (Mitteltür)*

**Susi**

Haben sie das gesehen, Herr Schwarz?

Als der Verkäufer mich sah und erkannte, stand ihm das blanke Entsetzen im Gesicht. Eiligst versuchte er durch die Tür, die nur fürs Personal ist, zu verschwinden. Aber ich war schneller und erwischte ihn noch. Stotternd versuchte er mir klar zu machen, dass er dringend weg müsse. Gott sei Dank sind sie dann dazu gekommen und haben die ganze Situation entspannt.

Ich glaub, sonst hätte ich dem Kerl auch was angetan.

**Anton**

Klar habe ich das mitbekommen. Sie sind aber auch wie eine Furie auf ihn zu gerannt. Da hätte ich auch Angst bekommen und die Flucht ergriffen.

**Susi**

Ihr Männer seid doch alle Feiglinge.

**Anton**

Jetzt ist es aber gut, Susi. Sie haben doch alles bekommen, was sie wollten.

**Susi**

Und trotzdem habe ich nichts von dem verstanden, was ihr da gesprochen habt.

Das hörte sich an, wie von einem fremden Stern. Nur eines habe ich verstanden 999,00€ und das kam mir nun wieder sehr irdisch vor.

**Anton**

Qualität hat nun mal seinen Preis.

Du möchtest doch auch gute Qualität bei den Männern.

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

---

**Susi**

Sagen sie bloß, das liegt am Preis vom PC?  
Dann hätte ich natürlich gerne noch einen Tausender draufgelegt.

**Anton**

Das wäre zu schön, wenn das so funktionieren würde.  
*Susi und Anton lachen*

**Susi**

Herr Schwarz, warum haben wir denn einen Laptop gekauft und nicht so ein Standgerät?

**Anton**

Mit einem Laptop ist man ungebunden. Da kann man überall arbeiten.

**Susi**

Das ist natürlich praktisch, genau wie die 43cm Bildschirmgröße.

**Anton**

So groß muss der Bildschirm schon sein, um vernünftig arbeiten zu können.

**Susi**

Jetzt habe ich nur noch ein Problem.  
Wer bringt mir das nötige bei, damit ich mit dem PC auch umgehen kann?

**Anton**

Wissen sie was, Susi?  
Zuerst duzen wir uns mal, wie dass unter Computerfreunde üblich ist und dann werde ich dir zeigen wie man mit dem PC umgeht. Ein Crash Kurs, so ungefähr 2 Stunden und du hast die schönsten Männer auf dem Monitor.

**Susi**

Dann lass es uns angehen, Anton. Ich kann es kaum erwarten.

*Das Fenster zur Straße ist nur angelehnt. Irmgard und Gaby kommen am Fenster vorbei und hören wie Anton und Susi sich unterhalten. Gaby öffnet vorsichtig das Fenster.*

*Beide belauschen Anton und Susi.*

**Anton**

Wo machen wir es denn, hier?  
Doch nicht hier, es kann doch jeden Moment einer kommen.

**Susi**

Vielleicht habe ich ihn dann gerade gefunden und wir müssen abrechnen.  
Das braucht doch keiner zu wissen, was wir hier machen.  
Komm, wir gehen auf mein Zimmer, da sind wir ungestört.  
Und da kannst du mir zeigen, was du drauf hast.

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

---

**Anton**

Du wirst dich wundern, was man mit so einem Gerät alles machen kann.  
Ich werde dir das wichtigste schon auf die Schnelle beibringen.

**Susi**

Ich habe hier lange genug rumgesessen und Trübsal geblasen.  
Jetzt will ich endlich was erleben.

*Anton und Susi verlassen die Bühne. (links)*

*Gaby zieht das Fenster wieder zu.*

*Gaby und Irmgard kommen auf die Bühne. (Mitteltür)*

**Gaby**

Hast du das mitbekommen? Der alte Bock und unsere Susi.  
Wenn die Gisela das hört, dann gibt es aber richtig Ärger.

**Irmgard**

Das dürfen wir der Gisela nicht erzählen.  
Unsere kleine Schwester hat sich doch selber in den alten Bock verguckt.  
Die wird uns kein Wort glauben.

**Gaby**

Meinst du? Aber gut sieht der Kerl schon aus.  
Groß, schwarze Haare, braune Augen und eine gute Figur hat er auch.

**Irmgard**

Wo du nicht hinschaust.  
Ich denke, du willst keinen Mann mehr. Hast du gestern noch selber gesagt.

**Gaby**

Schauen darf man doch wohl noch.  
Und im Übrigen, was interessiert mich mein Geschwätz von gestern.

**Irmgard**

Das darf doch wohl nicht wahr sein.  
Kommt ein schöner Mann daher, dann sind alle deine guten Vorsätze im Eimer.

*Franz kommt mit einer Zeitung auf die Bühne gestürmt. (Mitteltür)*

**Franz**

Angelika, Angelika! Du glaubst gar nicht, was ich grade gelesen habe.  
Wie, wo ist denn meine Frau, ist die nicht hier?

**Irmgard**

Keine Ahnung! Aber uns kannst du doch auch sagen, was du wichtiges gelesen hast.  
Hat etwa schon wieder eine neue Kneipe aufgemacht?

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

---

**Franz**

Nein, jetzt nehmt mich doch mal ernst, sonst ist es vielleicht schon zu spät.

**Gaby**

Jetzt machst du es aber spannend.

**Irmgard**

Also Franz, leg los.

*Franz aufgeregt*

**Franz**

Die Gisela hat doch einen neuen Feriengast, stimmt doch oder?

**Irmgard**

Ja schon, aber was ist da außergewöhnlich dran?

Die Gisela hat doch öfter einen Feriengast.

**Gaby**

Nun lass doch den Franz mal zu Ende reden.

**Franz**

Die Angelika hat mir erzählt, dass der Feriengast Anton Schwarz heißt.

**Irmgard**

Na und! Kennst du den etwa?

**Franz**

Nein, das nicht, aber vielleicht weiß ich was.

**Gaby**

Etwa was von dem Feriengast? Los sag schon.

**Franz**

Ja gleich! Zuerst brauch ich aber mal eine Beschreibung. Wie sieht der denn aus?

**Irmgard**

Wer, der Feriengast?

**Franz**

Wer denn sonst!

**Irmgard**

Also, der Feriengast ist groß, hat dunkle Haare, braune Augen, ist gut angezogen und sieht ganz gut aus. Alter so zwischen 50-60 Jahre.

**Gaby**

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

---

Das stimmt ganz genau.

**Franz**

Dann hört mal zu, was hier in der Zeitung steht:

Die Polizei von Düsseldorf sucht einen Heiratsschwindler, der hier in der Gegend untergetaucht sein soll. Beschreibung, groß, dunkle Haare, braune Augen gepflegtes Auftreten. Alter zwischen 50-60 Jahre. Er benutzt häufig Farben als Nachnamen z. B. Peter Weiß, Karl Grün, oder Fritz Braun.

**Gaby**

Aber das passt doch alles genau auf den Feriengast.

**Irmgard**

Sag ich doch, groß, dunkle Haare, braune Augen gepflegtes Auftreten.  
Alter zwischen 50-60 Jahre.

**Franz**

Und der Name passt auch: Anton Schwarz. Schwarz wie die Farbe.  
Hier steht noch was: Meistens arbeitet er mit einem Komplizen zusammen.

**Gaby**

Das ist unser Mann!

**Irmgard**

Oh mein Gott!  
Der verführt grade unsere Susi und zum Schluss raubt er sie bestimmt noch aus.

**Franz**

Den Kerl knöpfe ich mir vor. Der wird sein blaues Wunder erleben.

**Gaby**

Wir müssen vorsichtig sein, denn wir kennen seinen Komplizen noch nicht.

**Irmgard**

Aber wir müssen der Susi doch helfen.

*Alle rennen zur Tür, vor der Tür bleiben sie stehen. (links)*

**Gaby**

Wir können doch nicht einfach so ins Zimmer stürmen.

**Irmgard**

Warum denn nicht, wir müssen der Susi doch helfen.

**Gaby**

Mensch stell dir doch vor, die sind grade.....

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

---

*Gaby macht eine Handbewegung*

**Irmgard**

Ich weiß nicht, was du meinst.

**Gaby**

Na, was machen Mann und Frau schon zusammen, wenn sie alleine sind?

**Franz**

Ja, was denn? Natürlich Monopoly spielen.

**Gaby**

Franz, Franz, wenn das deine Angelika erfährt, dass du hier eure Bettgeschichten ausplauderst.

**Irmgard**

Sag bloß, ihr spielt im Bett Monopoly? Kann ich da mal mitspielen?  
Das hab ich früher schon immer so gerne gespielt.

**Franz**

Ich glaube nicht, dass meine Frau damit einverstanden wäre.

**Irmgard**

Spielverderber!

**Gaby**

Irm, hör auf! Du hast mal wieder nichts kapiert.

*Alle rennen aufgeregt hin-und-her*

**Irmgard**

Ist ja schon gut! Aber was machen wir denn jetzt, was machen wir denn nur?

**Gaby**

Ich habe eine Idee. Wir rufen einfach die Susi.

**Irmgard und Gaby**

Susi, Susi, Susi!

*Aus Susis Zimmer hört man:*

**Susi**

Wir sind gleich fertig, dann komme ich.

**Franz**

Wir sind zu spät, die sind schon dabei. Jetzt brauchen wir einen Plan.

**Irmgard**

Aber zuerst müssen wir unser Geschenk austauschen.

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

---

**Franz**

Ihr habt Probleme.

Als ob das jetzt so wichtig wäre. Das verstehe ich nicht.

*Irmgard flüstert Gaby was zu*

**Gaby**

Ja, das machen wir.

**Franz**

Jetzt verstehe ich noch weniger.

**Irmgard**

Gleich bist du schlauer.

*Gaby packt das Geschenk aus und hält es hoch. Es sind Spitzendessous.*

**Gaby**

So, das nehmen wir jetzt raus.

**Franz**

Mir gefällt das aber und ich glaube der Susi auch.

Warum macht ihr das denn eigentlich?

**Irmgard**

Da soll der Heiratschwindler keine Freude dran haben.

**Franz**

Ihr könnt jetzt aber nicht das leere Päckchen hier liegen lassen, da müsst ihr wenigstens was anderes einpacken.

**Irmgard**

Gaby, zeig mal deine Unterhose.

**Gaby**

Wieso jetzt meine? Du wolltest doch deine nehmen.

**Irmgard**

Ich glaube aber, deine ist schöner. Lass mal sehen.

*Beide heben den Rock hoch, darunter haben sie beide große, altmodische Schlüpfen an.*

Was meinst du, welche sollen wir nehmen?

**Franz**

Was habt ihr vor?

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

**Gaby**

Das wirst du gleich sehen.

**Irmgard**

Gaby, jetzt sag schon, welche nehmen wir?

**Gaby**

Ich denke, deine ist besser geeignet.

**Irmgard**

Na gut, wenn du meinst.

*Irmgard zieht sich ihren Liebestöter aus und legt ihn in das Paket.*

*Die Dessous steckt sie in ihre Tasche.*

**Gaby**

Wenn der das Ungetümsieht, vergeht dem hoffentlich der Appetit.

---

*Das ist ein Auszug als Leseprobe aus dem Theaterstück  
"Der Mann aus dem Internet" von Jonas Jetten.*

**Sie möchten das ganze Theaterstück lesen?  
Dann bestellen Sie doch einfach den kompletten Text als kostenlose Leseprobe  
auf unserer Webseite.**

**Auf unserer Webseite unter dem Theaterstück**

**Grüne Bestellbox:** Kostenlose Leseprobe, kompletter Text

**Rote Bestellbox:** Rollensatz

**Blau Bestellbox:** Leseprobe per Post oder Zusatzheft zum Rollensatz

Wenn Ihnen das Theaterstück gefällt, dann bestellen Sie doch den kompletten Rollensatz im Internet auf unseren Webseiten.  
[www.mein-theaterverlag.de](http://www.mein-theaterverlag.de) -- [www.theaterstücke-online.de](http://www.theaterstücke-online.de) – [www.theaterverlag-theaterstücke.de](http://www.theaterverlag-theaterstücke.de)  
[www.nrw-hobby.de](http://www.nrw-hobby.de)

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen oder Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Verfilmung, Rundfunk- und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich unser Verlag.

**Vertrieb**

mein-theaterverlag  
41849 Wassenberg, Packeniusstr. 15

Telefon: 02432 9879280  
e-mail: [info@verlagsverband.de](mailto:info@verlagsverband.de)

[www.mein-theaterverlag.de](http://www.mein-theaterverlag.de) – [www.theaterstücke-online.de](http://www.theaterstücke-online.de) – [www.theaterverlag-theaterstücke.de](http://www.theaterverlag-theaterstücke.de). – [www.nrw-hobby.de](http://www.nrw-hobby.de)